

27/8. 1914

52

(Kommission für soziale Fürsorge.) In der am 21. d. unter dem Vorsitz des Präsidenten Oberkurator Steiner stattgehabten Sitzung der Kommission für soziale Fürsorge in Wien und Niederösterreich, 1. Bezirk, Stad-im-Eisen-Platz Nr. 3-4, wurde nach Mitteilung der bisherigen Beschlüsse und Anregungen der Sektionen folgendes festgestellt:

1. Es ist dringendste Aufgabe aller öffentlichen und privaten Faktoren, Arbeitsgelegenheiten im weitesten Umfang zu schaffen, um einer weiteren bedenklichen Zunahme der Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Insbesondere erscheint dringend notwendig, daß der Staat hierbei durchschleunigste Erteilung von Aufträgen an die Industrie mit gutem Beispiel vorangeht, aber auch alle Ueberweisungen, Subventionen, Beiträge für Meliorationen usw. sofort flüssig mache, damit die Länder und Gemeinden ihre öffentlichen Arbeiten in vollem Umfang durchführen können. Auch möge die Staatsverwaltung die Rechnungen ihrer Lieferanten schnellstens in harem Gelde anweisen. 2. Den wohlhabenden Kreisen und den mit fixen Bezügen Angestellten wird angelegentlichst nahegelegt, allzu weitgehende Einschränkungen insbesondere hinsichtlich Anschaffungen aller Art zu unterlassen, da auch dadurch die Arbeitslosigkeit erhöht wird. Dies gilt insbesondere für Deckung des Bedarfes an Bekleidungsgegenständen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind durchaus gesunde und ökonomische Besorgnisse unbegründet; die vorhandene Stodung in der Arbeitstätigkeit ist zum erheblichen Teil auch auf die übergroße Zurückhaltung bei den normalen Anschaffungen zurückzuführen.